

Biografie | September 2024

Phoenix Avalon | Violine
Adrian Steele | Violine
Devin Moore | Viola
Joshua McClendon | Violoncello

Das Isidore String Quartet, Gewinner der 14. Banff International String Quartet Competition 2022 und 2023 mit dem renommierten Avery Fisher Career Grant ausgezeichnet, wurde 2019 gegründet und macht es sich zur Aufgabe, das Repertoire neu zu erforschen, wiederzuentdecken und zu beleben. Stark vom Juilliard Quartet beeinflusst, zeichnet sich das junge New Yorker Ensemble durch seinen individuellen Klang und seine ausgesprochen lebendigen Interpretationen aus. Eine besondere Rolle spielt hierbei der Ansatz, das Alte zu behandeln, als sei es neu, und das Neue, als sei es alt.

Das Quartett fand während des Kammermusikprogramms der Juilliard School zusammen und hat u.a. mit Joseph Lin, Astrid Schween, Laurie Smukler, Joseph Kalichstein, Roger Tapping, Misha Amory, Joel Krosnick gearbeitet.

In Nordamerika ist das Isidore Quartett in großen Konzertserien in Boston, New York, Berkeley, Chicago, Ann Arbor, Pittsburgh, Seattle, Durham, Washington DC, Houston, Toronto und Montreal aufgetreten. In der Saison 24/25 sind Auftritte in Salt Lake City, Buffalo, Kansas City, Portland (OR), Louisville, New Orleans, Cincinnati, Memphis, Vancouver, San Francisco und vielen anderen Städten in den USA und Kanada geplant. In Europa wird das Quartett nach Konzerten beim Lucerne Festival, dem Edinburgh Festival, in Berlin (Konzerthaus), Linz (Brucknerhaus), Hamburg (Elbphilharmonie), Brüssel (Flagey) in der Saison 24/25 u.a. in Amsterdam (Concertgebouw), Frankfurt (Alte Oper), Köln (Philharmonie), Bonn (Beethovenhaus), Eisenstadt (Schloss Esterhazy) und Stuttgart (Liederhalle) zu Gast sein.

In den letzten Jahren hat das Quartett eine starke Verbindung zu den Werken des Komponisten und Pianisten Billy Childs entwickelt. Nach seinem zweiten Quartett "Awakenings", das auch beim Banff Wettbewerb erklang, wird das Isidore Quartet nun Childs Quartett Nr. 3, "Unrequited", spielen und in der Saison 25/26 ein für sie geschriebenes Werk von ihm uraufführen.

Sowohl auf der Bühne als auch außerhalb des Konzertsaals ist es dem Isidore Quartett ein großes Anliegen, mit jungen und älteren Menschen sowie mit Randgruppen in Kontakt zu treten, die ansonsten nur begrenzten Zugang zu hochwertigen Live-Konzerten haben. Die Musiker betrachten Musik als "Spielplatz" und versuchen, Barrieren abzubauen, um Zusammenarbeit und Kreativität zu fördern. Das Quartett ist zudem Ensemble-in-Residence der Contemporary Alexander School/Alexander Alliance International und setzt sich dafür ein, die Grenzen des Musizierens zu erweitern. In Zusammenarbeit mit Experten der Alexander-Technik hat das Ensemble hier die Möglichkeit über ein erweitertes Körperbewusstsein die mentale Vorbereitung auf die Konzertsituationen zu erweitern.

Biografie | September 2024

Der Name Isidore verweist auf die musikalische Verbindung des Ensembles mit dem Juilliard Quartett, zu dessen frühen Mitgliedern der legendäre Geiger Isidore Cohen zählte.